



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de la statistique SStat
Amt für Statistik StatA

Bd de Pérolles 25, Postfach, 1701 Freiburg

T +41 26 305 28 23, F +41 26 305 28 28
www.fr.ch/stata

An die bei der Staatskanzlei
akkreditierten Medien

Freiburg, 9. Februar 2024

Medienmitteilung

—

Zwiespältige Konjunkturlage im Kanton Freiburg

Die jüngsten Ergebnisse der KOF-Konjunkturumfrage im Industriesektor vom Januar zeigen, dass sich die Lage kurzfristig nicht zu verbessern scheint. Der Arbeitsmarkt büsst etwas an Dynamik ein. Die anderen Indikatoren fallen je nach Branche unterschiedlich aus. Es folgen einige Ergebnisse zur Freiburger Konjunktur.

Übersicht

Die Weltkonjunktur dürfte im Jahr 2024 unterdurchschnittlich wachsen. Während die Vereinigten Staaten und China ein substanzielles Wachstum aufwiesen, mussten sich andere Länder insbesondere in der Eurozone und speziell Deutschland mit einem bescheideneren Wachstum begnügen und dies vor allem im Industriesektor. Voraussichtlich werden deshalb die Schweizer und Freiburger Exportbranchen aufgrund des sehr hohen Frankenkurses stärker unter Druck stehen als ursprünglich erwartet. Trotz der restriktiven Geldpolitik, die die Weltkonjunktur weiter abkühlt, wird nicht mit einer globalen Rezession gerechnet. Die Arbeitsmärkte verhalten sich insgesamt gut und die Inflationswelle, die 2021 eingesetzt hat, nimmt seit der zweiten Jahreshälfte 2023 wieder deutlich ab. Das Preisniveau bleibt jedoch auf einem recht hohen Stand.

Die Konjunkturindikatoren der KOF bleiben unter dem Vor-COVID-19-Niveau

Was den Kanton Freiburg betrifft, geht aus der jüngsten KOF-Konjunkturumfrage in der Industrie hervor, dass der Anteil der Leiterinnen und Leiter von Freiburger Unternehmen, die die aktuelle Geschäftslage als ungünstig bewerten, grösser geworden ist. Der Indikator weist für Januar 2024 einen Saldo von -38 % auf. Im Januar 2024 kühlte sich die Konjunktur im Kanton Freiburg wie auch in der ganzen Schweiz etwas ab, wobei die Abnahme im Kanton Freiburg stärker ausfiel. Auch hinsichtlich der Sechs-Monats-Aussichten der Geschäftslage fallen die Antworten der Freiburger Unternehmen nicht sehr optimistisch aus (Saldo bei -21 %), während auf Landesebene die Kurve seit Juli 2023 wieder nach oben zeigt und im Januar 2024 bei +21 % zu stehen kam. Im Kanton Freiburg ist es die «Herstellung von Holzwaren, Papier und Druckerzeugnissen», die die kantonalen Resultate stark nach unten zieht.

Die Resultate der KOF-Umfrage im Detailhandel zeigen, dass der Geschäftslageindikator unverändert bei nahezu 0 % verharrt. Dies gilt sowohl für den Kanton Freiburg wie für die ganze Schweiz. Die Sechs-Monats-Aussichten der Geschäftslage fallen im Kanton hingegen in den negativen Bereich und kommen etwas unter dem Landesdurchschnitt zu liegen.

Die Indikatoren fallen je nach Branche sehr unterschiedlich aus

Gewisse Indikatoren weisen auf eine Konjunkturabkühlung der Freiburger Wirtschaft zum Ende des Jahres 2023 hin. Dies gilt für die Arbeitslosenquote, den internationalen Handel und die Baubewilligungen. Die neusten Zahlen zum BIP, zu den Konkursen und den Logiernächten weisen hingegen auf eine nicht ganz so düstere Lage hin.

Im Januar 2024 ist die Arbeitslosenquote des Kantons Freiburg um 0,1 Prozentpunkte auf 2,5 % gestiegen und liegt somit auf dem Landesdurchschnitt. Insgesamt waren 4393 Personen arbeitslos, das sind 286 Personen mehr als im Dezember 2023 und 179 mehr als im Januar 2023. Die Stellensuchendenquote folgte dem gleichen Trend und belief sich auf 4,8 % (4,0 % im Landesdurchschnitt). Die Verschlechterung der Lage auf dem Arbeitsmarkt ist hauptsächlich dem Saisoneffekt zuzuschreiben, der sich besonders im Baugewerbe bemerkbar macht. Allerdings fällt dieser saisonale Trend gewöhnlich etwas weniger stark aus. Im Oktober (neuste verfügbare Zahl) blieben die abgerechneten Ausfallstunden infolge Kurzarbeit unverändert und waren vergleichbar mit den Ausfallstunden des Vorjahres. Im Januar waren im Kanton Freiburg 756 offene Stellen gemeldet, das sind 67 mehr als im Vormonat (+9,7 %). Die Zahl der offenen Stellen nahm auch auf Landesebene zu, und zwar mit +19,0 % im Vergleich zum Vormonat (6726 Stellen mehr als im Dezember 2023) noch stärker als im Kanton Freiburg.

Gemäss den neusten Ergebnissen ist das BIP des Kantons Freiburg im dritten Quartal 2023 mit einer Zunahme von 0,1 % wieder auf den Wachstumspfad zurückgekehrt, nachdem es im Vorquartal in den negativen Bereich gefallen war (-0,1 %). Die Wachstumsquote für die ganze Schweiz belief sich auf 0,3 %, was ebenfalls einer Besserung gegenüber dem zweiten Quartal (-0,1%) entspricht. Im Kanton Freiburg haben die folgenden Branchen die stärkste Zunahme verzeichnet: «Elektrizität, Gas, Wasser» (+2,6 %) mit grossem Vorsprung zu «Chemie, Gummiwaren, Glas, Steine» (+0,6 %) und «Öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen, Erziehung» (+0,5 %). Am wenigsten dynamisch waren hingegen die folgenden Branchen: «Gastgewerbe» (-3,9 %), «Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden» (-2,8 %) und «Metallerzeugung und -bearbeitung» (-1,3 %).

Seit Juli 2023 tendiert der Indikator der Neueinträge im Handelsregister leicht nach oben. Dieser Trend setzte sich auch im Dezember 2023 fort (neuste verfügbare Zahl), denn das Handelsregister hat 146 Neueintragen registriert, was einer Zunahme um 7,4 % gegenüber dem Vormonat entspricht. Im Dezember 2023 hat das Handelsregister ferner die Konkursöffnung über 13 Einzelunternehmen registriert, nachdem es im Vormonat noch 30 Konkursöffnungen verzeichnete. Der Indikator der Konkursöffnungen blieb insgesamt auf einem moderaten Niveau unterhalb des Höchststands vom April 2023 (33). Im Dezember 2023 sind die Freiburger Exporte und Importe gegenüber der Vorjahresperiode deutlich zurückgegangen, und zwar um -7,9 % (Exporte) und -13,5 % (Importe). Der gleiche Trend zeigt sich auch auf Landesebene (-14,2 % bei den Schweizer Exporten und -16,1 % bei den Schweizer Importen).

Was die verschiedenen Wirtschaftszweige betrifft, weist die Tourismusbranche eine positive Entwicklung der Logiernächte im Vergleich zum Vorjahr auf. Im November 2023 kam die Freiburger Hotellerie auf 33 976 Logiernächte, was einer Zunahme von 8,3 % gegenüber November 2022 entspricht. Damit ist der Trend etwas stärker als auf Landesebene, wo die Hotellerie im November 2023 eine Zunahme von 6,8 % gegenüber der Vorjahresperiode registrierte. Im Januar 2024 (neuste Schätzung) belief sich die Zahl der Baubewilligungen auf 317 bei einem Investitionsvolumen von 195 209 Tausend Franken. Auch wenn die Zahl der Baubewilligungen im Januar 2024 im Vergleich zur Vorjahresperiode (327 Bewilligungen, 104 246 Tausend Franken)

etwas abgenommen hat, ist das gesamte Investitionsvolumen deutlich gestiegen. Gegenüber Dezember 2023 ist die Zahl der Bewilligungen im Januar 2024 praktisch unverändert geblieben (Zunahme um eine Einheit). Das gesamte Investitionsvolumen ist eher vergleichbar mit November 2023 (217 730 Tausend Franken) als mit Dezember 2023 (159 849 Tausend Franken). Im Kanton Freiburg wurden 3,0 % weniger neue Personenwagen in Verkehr gesetzt als in der Vorjahresperiode, während ihre Zahl auf Landesebene um 9,2 % zunahm. Diese leichte Abnahme im Kanton hat bereits im November eingesetzt.

Weitere Informationen stehen in der News unter dem folgenden Link zur Verfügung:

<https://www.fr.ch/de/vwbd/stata/news>

Alle Indikatoren sind über den folgenden Link abrufbar:

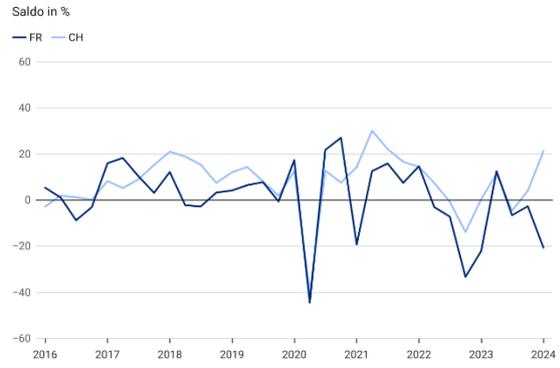
<https://www.fr.ch/de/vwbd/stata/veroeffentlichungen-des-amtes-fuer-statistik-des-kantons-freiburg/freiburger-konjunkturspiegel>

Industrie insgesamt

Geschäftslage Beurteilung



Geschäftslage Aussichten auf 6 Monate

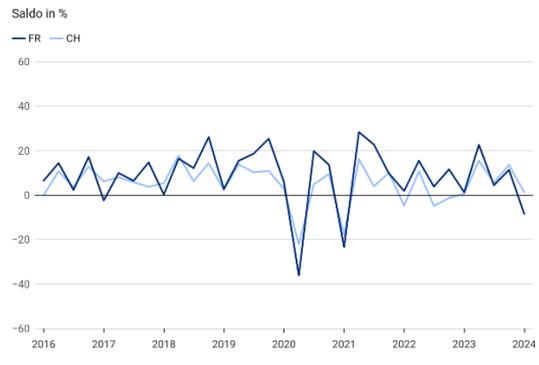


Detailhandel

Geschäftslage Beurteilung



Geschäftslage Aussichten auf 6 Monate



Auskünfte

Vittoria Sacco, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Amt für Statistik, T +41 26 305 28 29